

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbarn-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Ausfunterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3gefp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr 101.

Neuenbürg, Freitag den 25. Juni 1909.

67. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 23. Juni. Der Reichstag nahm heute § 1 des Kommissionsantrages betreffend die Wertzuwachssteuer für Immobilien in zweiter Lesung mit den Stimmen der ganzen Rechten bis incl. Polen an. Damit wurde also die Wertzuwachssteuer im Prinzip zugestimmt.

Die Finanzkommission des Reichstags hat die Stempelabgabe bei Uebertragung von Grundstücken, die die Regierungsvorlage auf 1/2 Prozent bemessen wollte, auf konservativen Antrag auf 1/3 Prozent erhöht mit den 16 Stimmen des Zentrums, der Konservativen, der Polen und der Reichspartei. Ein konservativer Antrag auf Freilassung der kleinen Grundstücke, die für wirtschaftliche oder gewerbliche Verwendung bestimmt sind, wurde mit den 16 Stimmen des Zentrums, der Konservativen, der Polen und der Wirtschaftlichen Vereinigung angenommen. Die übrigen Bestimmungen der Regierungsvorlage wurden debattelos en bloc bestätigt. Es folgte die Beratung über die besonderen Abgaben auf Fideikommiss.

Der Bundesrat will das Gesetz über die Schankgefäße ändern. Jetzt wird das Raummaß der Gläser in einzehntel Liter angegeben. Künftig soll es in einzwanzigstel Liter angegeben werden. Auf diese Weise hofft man, die Abwägung der Brausteuer auf die Viertrinker leichter bewerkstelligen zu können. Um übermäßiges „Schneiden“ zu verhindern, soll das Schaummaß um 2 cm erhöht werden.

Kuxhaven, 23. Juni. Der Kaiser nahm gestern Abend auf dem Dampfer „Deutschland“, der bei Altenbuch vor Anker lag, die Preisverteilung für die gestrige Regatta vor und nahm an dem Festmahl teil. Während der Tafel brachte der Bürgermeister Dr. Burchardt in einer längeren Rede das Hoch auf den Kaiser aus, und erwähnte die Reichsfinanzreform. Der Kaiser erwiderte und sagte unter anderem folgendes: „Wir treiben hier Sport und keine Politik. Ew. Magnifizenz hatten aber die Güte, die Punkte zu berühren, die aller Deutschen Herzen jetzt bewegen. Ich hoffe immer noch, daß der Gemeininn in unseren Volkvertretern sich über den Parteisinn Bahn brechen wird, da ich annehme, daß niemand unter ihnen die Verantwortlichkeit auf seine Schultern nehmen wird, das Scheitern einer für unser Vaterland nach innen und außen unumgänglich notwendigen Reform zu verantworten. (Bravo!) Sie haben alle mit Interesse meine Reise nach den finnischen Schären verfolgt, wo ich eine so warme und gastliche Aufnahme seitens des Kaisers aller Rußen und der Seinen gefunden habe. Es freut mich, gerade Ihnen als den Vertretern des Handels und der Geschäftswelt, die Sie ein Interesse an der günstigen Gestaltung der Zukunft haben, folgendes über die Bedeutung des Besuches mitteilen zu können: Kaiser Nikolaus und ich sind dahin überein gekommen, daß unsere Zusammenkunft als eine energische Betätigung des Friedens aufzufassen sei. (Bravo!) Wir fühlen uns als Monarchen unserem Gott verantwortlich für das Wohl und Wehe unserer Völker, die wir soweit als möglich auf dem friedlichen Wege vorwärts bringen und zur Blüte emporführen wollen. Alle Völker brauchen den Frieden, um unter seinem Schutz den großen Kulturaufgaben, ihrer kommerziellen und wirtschaftlichen Entwicklung ungehindert obliegen zu können. Daher werden wir beide darnach streben, soweit es in unseren Kräften liegt, mit Gottes Hilfe für die Förderung und Wahrung des Friedens zu wirken. (Andauerndes Bravo.) Unter diesem Frieden kann sich auch natürlich der Sport in vollster Weise entwickeln. Der Kaiser schloß mit einem Hurra auf die Stadt Hamburg und die Hamburg-Amerika-Linie.

Kiel, 23. Juni. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord lief um 2 1/2 Uhr aus der Holtenauer Schleuse in den hiesigen Hafen ein. Als die Kaiserjacht sichtbar wurde, feuerten die anwesenden Kriegsschiffe, darunter auch ein englischer Kreuzer, den Kaiserjacht. Gleichzeitig wurden auf allen Schiffen die Topflaggen gehißt.

Berlin, 23. Juni. Die „Neue Politische Korrespondenz“ schreibt: Der Kaiser wird, wie nunmehr bestimmt ist, den österreichischen Manövern mit dem Kaiser von Oesterreich am 9. und 10. September ds. Js. beiwohnen. Diesen Manövern gehen die Paraden des 13. und 14. Armeekorps voran, und am 13. September beginnen die Manöver der beiden genannten Korps, des 1. und 3. bayerischen Korps und der 4. bayer. Division.

London, 23. Juni. In einer Depesche des Spezialkorrespondenten des „Daily Telegraph“ in St. Petersburg über die Zweikaiserzusammenkunft heißt es. Was wirklich interessant daran ist, war die Begegnung des russischen Ministerpräsidenten mit dem Kaiser. Wie es scheint, hat Stolypin auf den Kaiser und der Kaiser auf den Minister den denkbar besten Eindruck gemacht. Sie haben lange miteinander gesprochen und Stolypins Ansichten über das Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland, wie es sein sollte, fand des Kaisers volle Billigung als durchaus staatsmännisch. Stolypin beschreibt die Persönlichkeit des Kaisers als faszinierend und seine Auffassung der Entwicklung Rußlands als mit den Tatsachen überraschend genau übereinstimmend.

Wie die „Daily Mail“ meldet, hat das parlamentarische Luftverteidigungskomitee in England eine Spende des Blattes im Betrage von 5000 Pfund zum Bau einer Luftschiffhalle angenommen und wird mit dem Bau sofort beginnen. Das Blatt bringt außerdem einen längeren Artikel über das geplante neue Luftschiff, das nach dem System Clement-Bayard gebaut werden, 5 Personen fassen und bereits im August aufsteigen soll. Auch andere Blätter sprechen von dem Bau neuer Luftschiffe, so „Daily Graphic“, das wissen will, daß die Regierung ein großes Luftschiff nach Art des Zeppelin-Systems insgeheim in Auftrag gegeben habe, und der „Standard“, der von dem geheimen Bau eines großen Luftschiffes bei der Firma Videns, Mazin u. Co. in Barrow und Farnes berichtet.

Rom, 23. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer gab der Minister des Auswärtigen, Tittoni, eine bestimmte Antwort auf eine bestimmte Frage Barzilais über eine angebliche vorzeitige Erneuerung des Dreibundes, indem er sagte: „Nicht nur ist der Dreibund nicht vorzeitig erneuert worden, sondern ich kann in der formellsten Weise versichern, daß an diese vorzeitige Erneuerung keine der vertragsschließenden Parteien jemals gedacht hat, oder heute denkt. Es gibt keinen Grund, den festgesetzten Ablaufstermin nicht abzuwarten. Die Vorwegnahme könnte nur durch Furcht oder durch Zweifel veranlaßt sein. Aber es gibt nicht nur keine derartigen Stimmungen, sondern die verbündeten Staaten sind von vollstem, gegenseitigem Vertrauen besetzt.“ Der Minister schloß, indem er versicherte, ungeachtet einiger Augenblicke der Bitterkeit, verursacht durch gewisse feindselige Angriffe, die unter seltsamen Vorwänden gegen die auswärtige Politik und gegen ihn gerichtet wurden, habe er immer das feste Gefühl der Pflicht gehabt, den Blick auf die Interessen des Vaterlandes gerichtet und den Glauben an seine Bestimmung im Herzen. (Lebhafte Zustimmung.) Der Minister wurde vielfach beglückwünscht.

Kairo, 23. Juni. Als ein türkischer Regierungsdampfer mit den nach Arabien verbannten Anhängern Abdal Hamids den Suezkanal passierte, sprangen 150 Verbannte ins Wasser. Einige ertranken, viele aber entkamen auf ägyptischen Boden. Ihre

Auslieferung wurde von der ägyptischen Regierung abgelehnt.

Tanger, 23. Juni. Nachrichten aus Fes besagen, daß Mulay Kebis mit den Gemurs die Kasba Tulal besetzt hält. Der Ort ist zwei Stunden von Mekines entfernt. Die Lage ist kritisch. Mulay Hafid hat in Fes eine Mahalla von 2000 Eingeborenen gebildet, deren Treue zweifelhaft erscheint. Man glaubt, sie werden zum Koghi übergehen. Die Europäer bereiten sich darauf vor, die Stadt zu verlassen, die sich für eine Belagerung rüstet. Alle Stämme wenden sich dem Koghi zu.

Berlin, 23. Juni. Die „Schlesische Zeitung“ schreibt: Gegenüber der Ankündigung des bevorstehenden Besuches, den Graf Zeppelin auf Wunsch des Kaisers mit seinem Luftschiff in Berlin machen will, wirkt es umso widerwärtiger, daß der Simplizissimus in seiner letzten Nummer die Pfingstfahrt des Grafen zum Gegenstand eines skandalösen Bildes gemacht hat, und das Verhältnis Zeppelins zum Kaiser in einer gar nicht wiederzugebenden Weise behandelt. Der Simplizissimus hat doch Themata genug, an denen er seine niederen Wiße ausüben kann, unseren Kaiser und unseren Zeppelin soll er gefälligst in Ruhe lassen. Solche Spässe verbitten wir uns.

Der letzte Heimtransport des ostasiatischen Detachements, der mit dem Reichspostdampfer „Prinzregent Luitpold“ zurückkehrt, hat unter Führung des Oberleutnants Weingig in Stärke von 2 Offizieren und 119 Mann am 20. Juni Tientsin verlassen.

Die Ausstandsbewegung der städtischen Arbeiter in Kiel ist völlig gescheitert. Das Angebot an Arbeitskräften überstieg schließlich den Bedarf. 30 Arbeitswillige mußten daher zurückgewiesen werden. Es arbeiten 350 Mann in der Fäkalien- und Müllabfuhr, der Straßen- und Schlammlastreinigung. Das ist der Bestand, über den vor dem Beginn des Ausstandes die Verwaltung verfügte. Die Stadt ist bereit, Ausständische, die den Antrag stellen, wieder in Dienst zu nehmen, wenn der Ausstand von der Leitung als beendet erklärt wird und Arbeitskräfte dann gebraucht werden. Einige Ausständische haben sich bereits bei der Verwaltung gemeldet. Nur wenige dürften ihren Posten wieder erlangen.

Leipzig, 23. Juni. Gestern nachmittag wurde die in ihrer Wohnung in der Haydnstraße allein anwesende Frau Walthers von einem 15 Jahre alten Dienstmädchen namens Helene Sodann überfallen und mit einem Hackmesser am Hinterkopfe schwer verletzt. Das Mädchen wurde verhaftet, verweigert aber jede Aussage.

London, 23. Juni. Heute wurde hier unter dem Vorsitz Lord Rothschilds eine von Bankiers und Kaufleuten sehr stark besuchte Versammlung abgehalten, die sich gegen die Finanzvorschlüsse des Schatzkanzlers Lloyd George richtete. Es wurden einstimmig Resolutionen angenommen, in denen die Notwendigkeit einer erhöhten Besteuerung anerkannt, aber die ministeriellen Vorschläge verworfen werden, da sie die Unternehmungslust und die Wohlfahrt unterbänden und den Handel schädigten.

Bozen, 23. Juni. Ein am Sonntag bei der Jahrhundertfeier in der Umgebung ausgebrochener Waldbrand konnte trotz Requirierung von Militär und Feuerwehr bis gestern Abend nicht bewältigt werden und nimmt einen immer größeren Umfang an.

Dienstag Abend stürzte, wie aus St. Gallen telegraphiert wird, eine 24 Meter lange Strecke Bruggwaldtunnels der Bahnlinie Bodensee—Zoggenburg ein, während die Arbeiten im Tunnel im vollen Gange waren. 8—10 Arbeiter werden vermisst und sind wahrscheinlich verschüttet worden. Bern, 23. Juni. Von dem beim Einsturz des Bruggwaldtunnels verschütteten Arbeitern sind



Erklärungen und Privat-Anzeigen.

Ottenhausen.
Für Auswärtige ist das
Sammeln von Beeren zc.
in den hiesigen Gemeindegewaldungen bei Strafe verboten.
Den 23. Juni 1909.
Schultheißenamt.
Rebber.

Neuenbürg.
Die Altersgenossen vom
Jahrgang 1869
treffen sich morgen abend 9 Uhr zu einer **Besprechung** bei **R. Kaiser** (Rebenzimmer).

Mädchen-Gesuch.
Suche per sofort oder 1. Juli ds. Js. ein ordentliches **Dienstmädchen.**
Frau **Hermann Rachmann,**
Gernsbach (Baden).

Vergebung von Bauarbeiten.
Im Auftrag des Hrn. **August Bechtle** in Wildbad haben wir für einen **Neubau** am Panorama-Weg nachstehende Bauarbeiten im Preislistenverfahren zu vergeben:

1. Grab-, Betonier- u. Maurerarbeiten.
2. Zimmerarbeiten.

Pläne, Ueberschlag und Bedingungen liegen im Hotel „goldenen Ochsen“ in Wildbad zur Einsichtnahme auf.

Angebote sind bis spätestens 30. Juni 1909 daselbst abzugeben.
Bühl und Wolz,
Architekten in Stuttgart.

Reisender-Gesuch.
Tüchtiger Reisender, für den Besuch von Privatlandschaft für das Oberamt Neuenbürg und Umgebung, findet sofort gegen Gehalt und Provision dauernde Stellung. Reisende, die schon in der Del- und Fettwarenbranche tätig waren, erhalten den Vorzug.
Offerten erbeten an
J. E. Baumann,
Schwäb. Hall.

Zu verkaufen:
Zwei schöne Zucht-farren, 12 und 15 Monate alt, bei
Fr. Kurz jun.,
Hohberghof, Pforzheim.

Neueste Schwadenrechen, zugleich auch Heuwender, ein- und zweispännig, sowie sämtliche anderen landwirtschaftlichen Maschinen empfiehlt

Chr. Paul Rau,
Fabrik landwirtschaftl. Maschinen, Wildberg.

Altbürg bei Calw.
Der Radfahrer-Verein Altbürg veranstaltet am **Sonntag den 27. Juni** ein **Straßen-Rennen** zwischen 12-1 Uhr mittags, verbunden mit **Waldfest.** Einsatz 2 M.
Anmeldungen müssen bis **Samstag** eintreffen.
Der Vorstand: **Wentsch.**

F. Kohnle & Cie., Inh.: Schwelgle & Holzapfel
Möbelfabrik Ostend-Str. 88 **Stuttgart**
Möbel eigener Fabrikation
In allen Holz- und Stilarthen einfacher bis reichster Ausführung. Kostenvoranschläge schnellstens mit Entwürfen, auch nach Angabe, ohne Verbindlichkeit.

Ca. 80 000 Mark **Große Ersparnis!**
in jedem Haushalte durch einfache Selbstherstellung (ca. 5-8 J. pr. Liter) eines gesunden, wohl-schmeckenden, aus Naturprodukten bestehenden, **wein-artigen Sastrunkes.** Amtlich begutachtet. **Rezeptpreis 10 Mark.** Probe gegen 40 J. in Briefmarken von der **Patent-Revue Stuttgart.**

40 St. schlanke Gipsgerüststangen
von 12-13 m Länge, 5-6 cm Ablag für sofort nach Pforzheim gesucht.
Angebote mit Preisangabe **Telephon 550, Karlsruhe.**

200 Ztr. Heu
tadelloses und unberechnetes, werden zu **kaufen** gesucht.
Offerten franko Pforzheim an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Bester und billigster Ersatz für Apfelmost ist der aus Baders Most-Konserven bereite Most.
Patentamtlich geschützt. Portionsen für 50, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 J.
Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant: **Fritz Müller jun., Göppingen.**

Saus
mit mindestens 40 Zimmern, modern eingerichtet, zur Errichtung eines Sanatoriums **sofort zu kaufen** gesucht. Das-selbe muß im Rücken möglichst am Tannenwald liegen. Aus-führl. Angebote erbitte unter **F. S. U. 581** an **Rudolf Woffe,** Annoncenexped., **Frankfurt a/M.**

Wunderbar! :: Für 30 Pfg. 12 Flaschen Tinte in div. Farben!
Die Tintenfabrik in der Westentasche.
Aus trockenem Tintenpapier kann man sofort die schönste kopierfähige Tinte in allen Farben herstellen. Ein wenig Wasser genügt, um augen-blicklich eine farbenprächtige Tinte in **blau, rot, grün, schwarz** und **violett** herzustellen. Zu haben bei:
G. Niezinger,
Buchbinderei u. Schreibwaren-lager, Wildbad.

Schwann.
Verkaufe, weil entbehrlich, ein Pferd,
unter 3 die Wahl.
Ernst Büttle.

Reißzeuge
bester Qualität, in schöner Aus-wahl 129 **G. Meeb.**

A. Amtsgericht Neuenbürg. Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Zimmermanns **Robert Mayer** in Wildbad wurde am 24. Juni 1909, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Hr. Bezirksnotar Oberdorfer in Wildbad zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Samstag den 24. Juli 1909, vormittags 10 Uhr** vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu ver-abfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juli 1909 Anzeige zu machen.

Den 24. Juni 1909. **Amtsgerichtsjekretär Triffler.**

Hermes Korinthensaft.



Dem Inhalt einer Kanne Hermes Korinthensaft werden 93 Liter Wasser zugegeben und man erhält 100 Liter gesundes, gutes Hausgetränk.

Mit der Entdeckung des **Hermes Korinthensaft** ist der vollkommenste, natürliche Mostansatz der Gegenwart gefunden worden, welcher auch den Vor-schriften des neuen Deutschen Wein-gesetzes entspricht.

Hermes Korinthensaft ist das edelste Produkt seiner Art, hinterläßt keinen Trester und keinen Satz in den Fässern, klärt sich von selbst und schnell.

Hermes Korinthensaft enthält nur Bestandteile, welche auch den Extrakt der Naturweine ausmachen.

Zu haben in den Apotheken, Droguen- und Kolonialwarenhandlungen.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Generalvertreter:
Joh. Gottfr. Goppelt, Heilbronn.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **G. Meeb.**

Geschenkt

Sportwagen und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von **Flammers Seife** nur eingewickelt **Flammers Seifenpulver** als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**

